

DRŽAVNO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2015./2016.
KATEGORIJA B

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext zweimal vorgespielt (gelesen). Anschließend haben die Schüler 3 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

Du hörst Gespräche, die in verschiedenen Schülerclubs stattfinden.
Lies zuerst die Liste mit den Schülerclubs (A–K). Hör dir dann die neun Gespräche (0-8) an und notiere den Buchstaben für den richtigen Schülerclub (A-K). Zwei Wörter bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Du hörst die Gespräche zweimal. Anschließend hast du drei Minuten Zeit, um deine Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

Hörtext zur Aufgabe 1

Nummer 0

Gib mir mal die Gießkanne! Die Blumen hier sind ja schon ganz trocken! Und das Gras ist viel zu lang, wir müssen dringend den Rasen mähen.

Nummer 1

Hast du das Interview mit Herrn Lindner schon fertig? Du wolltest doch auch noch einen Artikel über das letzte Schulfest schreiben. Er muss auch nicht lang sein, eine Seite reicht.

Nummer 2

Mensch Anna, jetzt lass mich doch auch mal an den Rechner! Du kannst deiner Freundin auch später noch eine E-Mail schreiben. Wir wollten doch weiter an der Schul-Homepage arbeiten!

Nummer 3

Ich finde dein Bild schon ganz gut, aber versuch doch mal, mit einem feineren Pinsel zu malen. Und nimm nicht so viel Farbe! Das tropft doch alles auf den Boden!

Nummer 4

Hier ist dein Kostüm für den Auftritt nächste Woche. Ich hoffe, du kannst deinen Text gut! Na, wir spielen das Stück besser noch mal ganz durch, bevor du auf die Bühne gehst.

Nummer 5

Also, wenn wir das Spiel gegen die Lehrermannschaft gewinnen wollen, müssen wir aber noch trainieren! Sonst besiegen die uns noch 20 zu null!

Nummer 6

Kannst du bitte die Kartoffeln schälen? Ich habe den Topf schon auf den Herd gestellt. Ich mache in der Zwischenzeit den Salat fertig. Nina, wo sind die Tomaten?

Nummer 7

Das Weihnachtskonzert wird eine Katastrophe! Wir müssen noch hart üben und die Zeit ist knapp. Und Anna hat doch Grippe. Wie sieht das alles aus, wenn unsere Hauptsängerin nicht dabei ist?

Nummer 8

„Das Tintenherz“ ist mein Lieblingsbuch! Ich konnte nicht aufhören zu lesen und bin total beeindruckt. Hoffentlich wird das nächste Buch halb so spannend wie dieses.

Quelle: cornelesen.de

Lies zuerst die folgende Aufgabe. Danach hör dir den Text „Raggabund“ an, und kreuze die richtige Antwort an. 0 ist ein Beispiel. Du hörst den Text zweimal. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen. Dazu hast du nach dem Hören drei Minuten Zeit.

Hörtext zur Aufgabe 2

Die deutsche Band Raggabund macht eine Tour durch Lateinamerika. Wir haben die Musiker in Bogotá gesprochen.

Reporterin: Ihr seid schon einen Monat lang auf diese Tour durch Lateinamerika. Erste Eindrücke?

Caramelo: Ja, 13 Städte in einem Monat. Wir sind auf Einladung des Goethe-Instituts nach Südamerika gekommen und wir sind hochzufrieden.

Reporterin: Ihr nennt euch Raggabund. Was bedeutet der Name?

Caramelo: Das ist eine Mischung aus Reggae und Vagabund. Wir sind ja so eine Art musikalische Vagabunden – und der Reggae ist die Basis unserer Musik. Aber wir haben ganz viele Elemente, die wir verschmelzen: Da gibt's Hip Hop, Latin, Elektromusik ... Da kommt vieles zusammen.

Reporterin: Was bedeutet es für euch, eine multikulturelle Band zu sein?

Caramelo: Wir finden es ganz toll, wenn verschiedene Kulturen sich zusammenfinden und was Neues schaffen. Die Menschen sind immer umhergewandert und haben viele Erfahrungen ausgetauscht. Wir repräsentieren eine neue Art von Deutschland, eine neue Art von Europa.

Reporterin: Was hat Deutschland zu eurer Musik beigetragen?

Caramelo: Wahnsinnig viel. Wir leben, seit wir klein sind, in Deutschland. Ein Großteil unserer musikalischen Inspiration ist deutsch. Wir wohnen in interessanten Städten, München und Berlin. Und wir sehen es als große Chance, in Deutschland leben zu können.

Reporterin: Und Lateinamerika?

Caramelo: Lateinamerika war natürlich immer die Insel der Inspiration. Seitdem wir klein waren, hieß es immer: „Unser Zuhause ist ein lateinamerikanisches Zuhause.“ Sobald die Tür zugeht, waren wir in Lateinamerika. Da lief Salsa, viele kolumbianische Rhythmen, und das hat unsere Musik geprägt.

Reporterin: Welchen Unterschied macht es auf Deutsch, Englisch oder Spanisch zu singen?

Caramelo: Wir sind multilingual in verschiedenen Sprachen aufgewachsen: Schweizerdeutsch, Italienisch, Hochdeutsch und Spanisch. Angefangen haben wir mit spanischer Musik, und wir haben gemerkt, dass die Leute es nicht ganz verstehen. Dann haben wir angefangen, auf Deutsch zu singen. Inzwischen können wir das gut verbinden. Lieder, die wir auf Deutsch geschrieben haben, übersetzen wir ins Spanische.

Reporterin: Was könnt ihr uns über euer neues Album „Buena Medicina“ erzählen?

Caramelo: Buena Medicina ist durch unsere langjährige Zusammenarbeit entstanden. Wir wollten endlich unsere gemeinsamen Erlebnisse in ein Album packen. Und wir hoffen, dass die Message, die wir da verpacken, dem einen oder anderen vielleicht auch als gute Medizin dienen kann.

Reporterin: Wie ist es euch auf der Tour durch Südamerika ergangen?

Caramelo: Diese Tour ist sehr intensiv. Es gibt leider nicht genug Zeit, um den ganzen Reichtum dieser Länder entdecken zu können. Die Leute hier sind so anders als in Europa. Wir Europäer könnten uns von dieser natürlichen Fröhlichkeit der Leute hier schon eine Scheibe abschneiden.

Reporterin: Vielen Dank für das Gespräch.

Quelle: www.goethe.de (zu Prüfungszwecken bearbeitet)